

Raster Kompetenzfelder Modulbeispiele neu:

Zwei oder mehr Dozierende entwickeln über die disziplinäre Sicht hinweg neue Modulangebote innerhalb eines der jeweiligen Kompetenzfelder (s. Tabelle). Diese dienen als Prototypen, die so weit zu skizzieren sind, dass eine Implementierung im HS 2016 möglich sein kann. Den beauftragten Dozierenden stehen je 15 Arbeitsstunden zur Verfügung, die entsprechend entlohnt werden. Das Hinzuziehen zusätzlicher Dozierender ist ausdrücklich erwünscht.

Als Ansprechpartner stehen die in Klammern genannten Mitglieder der Strategieguppe zur Verfügung.

Die bereits eingefügten Inhalte entstammen der „Vorarbeit“, die von den betreffenden Arbeitsgruppen am 28.5. geleistet wurde.

Das Raster ist ausgefüllt bis am 31.10.2015 bei Karin Wegmann abzuliefern.

Kompetenzfeld/ Auftrag	Inhalt Welche neuen/erweiterten Inhalte werden aus einer Kompetenzfeldperspektive generiert	Zugang Welche Studierende (Level?/ Voraussetzungen werden auf welche Art (Prüfung/ Nachweise) durch diese neuen/erweiterten Inhalte angesprochen	Dauer Wie ist das Modul in der neuen Studienjahresstruktur* platziert. Block-Angebot (2 Wochen, vier Wochen etc.) oder kursorisches Angebot (z.B. 2 Lektionen pro Woche)	Dozierende 2 bis 3 Dozierende aus unterschiedlichen Disziplinen erarbeiten das Modul und setzen es gemeinsam um	Ziele Welche Ziele verfolgt das Modul bezüglich Lern-/Studiumsumgebung der Studierenden
<u>Körper/techniken (Uschi Theiler)</u> Cathy Sharp Karen Behmer	1. „Tänze tanzen“ es werden Standard/Latein-Amerikanische Tänze gelehrt. Besonders die, die häufig auf der Bühne gekonnt werden müssen: Walzer, Tango, Etwas das bis jetzt fehlt!	Alle Vertiefungen können teilnehmen, da alle mehr oder weniger bei null beginnen.	Als Blockangebot, 4 Wochen 3mal die Woche ist sinnvoll.	Es muss ein Tänzer, bzw. ein Tanzpaar von ausserhalb gefunden werden.	Die Studierenden sollen eine umfassende Grundlage in den wichtigsten Paartänzen erhalten. Ziel wäre es, dass sie am Ende in der Lage sind, vor Zuschauern diese zu zeigen und dass der Unterricht gegen Ende gefilmt wird und alle ein CD mitnehmen können, um, wenn sie später diesen Tanz brauchen, ihn sich selbst wieder erarbeiten können.
	2. Improtechniken (Viewpoints/action theatre) – diese Inhalte	Für Schauspieler und Tänzer ab Level 2	Als Blockmodul, 6 Wochen, 4mal die Woche z.B. Am Ende	Karen Behmer zusammen mit...???	Die Studierenden lernen ein Impro-Handwerkszeug

	<p>existieren bereits im Curriculum Theater BA I und BAII innerhalb des Bewegungsunterrichts. Der Neuwert/Mehrwert liegt in der Zusammenführung von Schauspielern und Tänzern. Während diese Improtechniken erforscht werden, bereichern und befruchten sich die Studierenden beider Fachrichtungen, eröffnen neue Horizonte.</p>		<p>könnte ein öffentliches Showing stehen. 4 Wochen 4mal die Woche geht auch. Dann aber ohne Showing</p>		<p>kennen, das auf Körper und Bewegung basiert. Sie erforschen und erspielen zentrale Bühnenphänomene wie Zeit, Raum und Partnerspiel. Am Ende sind sie in der Lage als Ensemble zu improvisieren, mit Bewusstsein für: Anfang und Ende, entstehen/Entwicklung eines Themas, Solo-Gruppe, Verlauf der Komposition.</p>
	<p>3. „Impro beyond“ eine Projektarbeit für Tanz, Schauspiel, Szenografie, Film, Regie, (Musik?). Gedacht als ein Forschungsfeld, in dem sich jeder Student, mit seiner, bereits erworbenen Kompetenz einbringt und in ein gemeinsames Nicht-Wissen eintaucht, Neues entwickeln, sich Unbekanntem stellen. Horizonte erweitern, Fragen lernen, Reflexion schulen.</p>	<p>Für Studierende höheren Semesters. Level 3 oder Master.</p>	<p>Als Blockmodul, 6 Wochen, 5mal die Woche 3 Stunden oder 4mal die Woche 4 Stunden.</p>	<p>Ein Choreograf, Improvisateur, Tänzer, Lehrer von Aussen. Vorschlag: David Zambrano</p>	<p>Die Studierenden entwickeln eine Performance/Stück/Projekt mit schwerpunktmässig dem Körper als Ausdrucksmittel und mit Einbezug der digitalen Welt durch Film, Licht, usw.</p>